

Einzigartiges Naturjuwel in der Weserschleife



Im Bereich der Oberweser bei Rinteln (Hohenrode) entstand in den letzten Jahren auf einer Fläche von 115 Hektar durch Kiesabbau eine hier einzigartige Auenlandschaft.

Entlang der Weser selbst wurden große Flachwasserbereiche gestaltet, die seit ihrer Entstehung einer natürlichen Sukzession unterliegen.

Auenlandschaft zwischen Wesergebirge und Lipper Bergland

Die Auenlandschaft liegt unmittelbar an der Weser in einer Schleife des Stroms. Westlich liegt in vier Kilometern Entfernung die Stadt Rinteln, zu deren Ortsteil Hohenrode das Gebiet der Auenlandschaft gehört. Das Wesertal ist hier etwa drei Kilometer breit. Nördlich erstreckt sich der steile Gebirgszug des Wesergebirges parallel zur Weser, südlich das Lipper Bergland.



Die Weser ist für den Vogelzug eine bedeutende Leitlinie. Zahlreiche Vogelarten ziehen entlang dieser Geländemarke nach Norden, beispielsweise Kraniche, Gänse, Enten, selbst Seeschwalben und Fischadler. Deswegen haben sich die Gewässer der Auenlandschaft schnell zu einem wichtigen Rast- und Überwinterungsgebiet entwickelt.

Tier- und Pflanzenwelt der Auenlandschaft heute und morgen

Bedingt durch die große Lebensraumvielfalt, durch unterschiedliche Entwicklungsstadien und die Abgeschiedenheit, die für eine Beruhigung entscheidend ist, wird die Auenlandschaft Oberweser bereits heute von einer ungewöhnlich großen Artenvielfalt geprägt.



Ein eindrucksvolles Bild geben die Silberreiher ab, die hier von Spätsommer bis Frühling als Dauergäste beobachtet werden können. Besonders häufig sind Graugänse und Kormorane an den Ufern zu sehen.



Auf dem Durchzug halten sich im Frühling sowie im Spätsommer/Herbst regelmäßig Fischadler und Flussseeschwalben in der Auenlandschaft auf. Beide Arten sollen hier in Zukunft durch die Bereit-

Auch die Vielfalt unter den Brutvögeln kann sich ohne Weiteres sehen lassen: Auf den derzeit wenig bewachsenen Flächen brüten Flussregenpfeifer, in den Steilwänden der Kiesteiche hat sich eine große Uferschwalbenkolonie etabliert und auch Eisvögel brüten hier. Die bereits entstandenen Weichholzaenwälder sind die Heimat der in Niedersachsen selten gewordenen Beutelmeise.



Im Sommer brüten bereits Höckerschwäne, Graugänse, Reiher- und Krickenten wie auch Hauben- und Zwergtaucher auf den Wasserflächen oder an deren Ufern. Diese Arten sind vergesellschaftet mit dem Kormoran, der als Gast in der Auenlandschaft Oberweser weilt und noch ungestört den Fischreichtum der jungen Gewässer nutzen kann.

In der ausgeräumten Agrarlandschaft um das Gebiet der Auenlandschaft Oberweser herum finden Säugetiere nur wenige Rückzugsmöglichkeiten. Die mit Gehölzen und Stauden bewachsenen Flächen stellen somit auch Rückzugsgebiete und Versteckmöglichkeiten für Rehe, Feldhasen und Kleinsäugetiere dar.



Auch die in der Kulturlandschaft im Bestand rückläufigen Vögel wie Goldammer und Bluthänfling finden hier Brutplätze und Nahrung.

Darüber hinaus werden weitere Tierarten die Auenlandschaft Oberweser für sich erobern: Dabei handelt es sich um zwei besonders charismatische Säugetierarten: Fischotter wurden jüngst unweit der Auenlandschaft beobachtet, welche die Auenlandschaft aller Wahrscheinlichkeit nach bereits für sich gewonnen haben.



Für die Zukunft sichern

Die Auenlandschaft Oberweser beeindruckt mit außergewöhnlicher Artenvielfalt. Hier finden der Fischotter, Eisvögel, die seltene Flussseeschwalbe und der majestätische Fischadler sicheren Unterschlupf. Doch dieses Landschaftsjuwel soll zerstört werden! Naturnutzer stehen in den Startlöchern, um alle Kiesteiche zu kaufen, die zur Auenlandschaft gehören.

Sie wollen die Teiche für ihre Zwecke nutzen – mit fatalen Folgen für den Naturschutz. Denn ausgebaute Straßen bedeuten das Aus für Flussseeschwalbe, Fischotter und Co., das Aus für eine einzigartig schöne Landschaft.



Wie kann die Auenlandschaft gerettet werden? Für den Naturschutz bietet sich eine einmalige Chance zur nachhaltigen Sicherung dieses wertvollen Schutzgebietes: Der NABU hat die Möglichkeit, das 115 Hektar große Areal der Auenlandschaft Oberweser in Hohenrode für zukünftige Generationen zu bewahren.



Da laut Eigentümer bereits zahlreiche Kaufanfragen für einzelne Teiche vorliegen, ist der Erwerb des gesamten Grundstückes unabdingbar, um die für den Naturschutz wertvollen Bereiche der Auenlandschaft Oberweser zu schützen. Der Eigentümer hat dem NABU das exklusive Angebot unterbreitet, das Gelände ausschließlich in die vertrauensvollen Hände des NABU zu legen, um eine nachhaltige Sicherung für den Naturschutz zu ermöglichen.



Darum ist die Auenlandschaft Oberweser so wichtig!

- Die Auenlandschaft ist eine sichere Zuflucht für Flussseeschwalbe, Fischotter, Biber und Fischadler!
- Sie ist ein Landschaftsjuwel, das auch unseren Kindern und Enkeln zeigen soll: das ist lebendige Natur.
- Es ist die größte zusammenhängende Auenlandschaft an der Weser – wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Deshalb will der NABU jetzt die einmalige Chance nutzen und viele tausend Quadratmeter Vielfalt kaufen. Uferschwalben und Eisvögel brauchen einen sicheren Zufluchtsort in den Steilwänden der Kiesteiche. Nisthilfen sollen die vom Aussterben bedrohten Fischadler und Flussseeschwalben wieder dauerhaft ansiedeln. Und unberührte Weichholzaunen schenken dem Fischotter eine sichere Heimat.



Die Auenlandschaft langfristig sichern

Der Erhalt der Auenlandschaft Oberweser ist nur möglich, wenn die wertvollen Flächen in vertrauensvolle Hände gelangen – in die Hände des NABU. Nur so können wir ihre Nutzung kontrollieren.

Nur so kann dieses Gelände erhalten und zum wichtigsten Naturschutzgebiet an der Oberweser entwickelt werden. Die mitgliederstarke NABU-Gruppe Rinteln unterstützt die Auenlandschaft Oberweser. Sobald der erste Quadratmeter uns gehört, werden die NABU-Mitglieder das Gebiet betreuen, pflegen, Nisthilfen aufstellen und immer ein wachsames Auge auf die artenreiche Flora und Fauna haben. Die naturbegeisterten Ehrenamtlichen sorgen dafür, dass dieses Kleinod auch in Zukunft glänzt.



Ergreifen wir eine einmalige Chance! Der Eigentümer der Auenlandschaft hat dem NABU ein attraktives Angebot unterbreitet: 26 Cent für einen Quadratmeter Naturparadies!

Das heißt: Für 300.000 m² Auenlandschaft brauchen wir 78.000 Euro plus Grunderwerbssteuer und Notarkosten! Helfen Sie uns, die Schritte zum Erwerb der Auenlandschaft Oberweser und damit die nachhaltige Sicherung dieses Landschaftsjuwels zu meistern!



NABU-Spendenkonto
NABU-Gruppe Rinteln
Spendenkonto: 313 249 930
Bankleitzahl: 255 514 80

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Wichtig: Um eine Zuwendungsbestätigung zu erhalten, muss auf dem Überweisungsträger Ihre postalische Adresse angegeben sein.



Herausgeber:

NABU-Gruppe Rinteln
Kerschensteinerweg 3
31737 Rinteln
Telefon: 05751 / 5237
www.nabu-rinteln.de
kontakt@nabu-rinteln.de



Mit freundlicher Unterstützung
der Sparkasse Schaumburg



Auenlandschaft



Die Hohenroder Kiesteiche



Oberweser

